



Rewarding Learning  
**ADVANCED SUBSIDIARY (AS)**  
**General Certificate of Education**  
**2018**

Centre Number

--	--	--	--	--

Candidate Number

--	--	--	--

## German

**Assessment Unit AS 2**  
**(Sections B and C)**  
*assessing*  
**Reading and Use of Language**



\*SGM22\*

**[SGM22]**

**WEDNESDAY 16 MAY, AFTERNOON**

### TIME

1 hour 20 minutes.

Candidates should spend 50 minutes on Section B.

Candidates should spend 30 minutes on Section C.

### INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

Write your Centre Number and Candidate Number in the spaces provided at the top of this page.

Write your answers in the spaces provided in this question paper.

For Section B answer **all** questions.

For Section C answer **all** questions.

### INFORMATION FOR CANDIDATES

The total mark for this paper is 75:

40 marks for Section B and 35 marks for Section C.

Figures in brackets printed down the right-hand side of pages indicate the marks awarded to each question or part question.

You are provided with an Insert for use with Question 1 of Section B in this paper.

The use of a dictionary is **not** permitted.

Quality of written communication is assessed in Section B, Question 2.

### Additional Materials Required:

None

For Examiner's use only	
Question Number	Marks
B1	
B2	
C1	
C2	
C3	
C4	
C5	

Total Marks

## Section B: Reading

**Lesen Sie den Text (see Insert) und beantworten Sie die Fragen dazu auf Deutsch.**

- 1 (a) Wie wichtig sind Handys und das Internet im Leben der jüngeren Generation heutzutage?

---



---

[1]

- (b) Wie weit verbreitet ist die Nutzung von Handys bei 6- bis 7-Jährigen?

---



---

[1]

- (c) Welchen Unterschied gibt es bei der Handynutzung der unter 10-Jährigen im Vergleich zu den über 10-Jährigen?

---



---



---

[2]

- (d) Welche Rolle spielen Kurznachrichtendienste für manche Jugendliche?

---



---



---



---

[3]

- (e) Wie beliebt sind soziale Netzwerke bei jungen Nutzern?

---



---

[1]

- (f) Inwiefern ist es vielen Eltern wichtig, dass ihre Kinder mit digitalen Medien umgehen können?

---



---



---



---

[3]

Examiner Only	
Marks	Remark

- (g) Welche negativen Seiten haben digitale Medien nach Meinung von Eltern?

---



---



---

[2]

- (h) Inwiefern sollten Eltern besonders ihre jüngeren Kinder unterstützen?

---



---

[1]

- (i) Warum kümmern sich Jugendliche bewusst um den Schutz der persönlichen Daten?

---



---



---

[2]

- (j) Welche Gefahren lauern auf junge Menschen im Internet und wie stark sind sie davon betroffen?

---



---



---



---

[3]

- (k) Wovor warnt der Text am Schluss?

---



---

[1]

**Marks for AO2 [20]**

Examiner Only	
Marks	Remark

- 2 Übersetzen Sie den folgenden Text ins Englische. Übersetzen Sie den Titel nicht.**

Examiner Only	
Marks	Remark

## Auspacken nach dem Urlaub

Es gibt keinen Grund, warum man sich auf das Auspacken nach dem Urlaub freuen sollte. Wenn man die Waschmaschine mit den schmutzigen Klamotten einschaltet, dann weiß man, dass die Ferien vorbei sind.

Aber vielleicht hat man beim Aussortieren der Wäsche kurze Momente der Freude. Man erinnert sich an den wunderschönen Sandstrand, wenn man die Badehose auspackt. Das Hemd riecht\* immer noch nach Tabak aus dem Café, wo man nette Leute kennen gelernt hat. In der Hosentasche findet man einen ausländischen Geldschein, und das Gras von einem romantischen Spaziergang im Park klebt immer noch an den Socken.

Leider sind diese Glücksgefühle nur von kurzer Dauer. Wenn die Urlaubskleidung wieder sauber im Schrank liegt und alles nach dem normalen Waschpulver riecht, verschwinden auch langsam die Erinnerungen an die Ferien. Das Alltagsleben ist wieder zurück.

\*riechen = to smell

Adapted from © "Erinnerung in einer Socke" by Sascha Rettig.  
Published by Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH, 13 August 2016



**Section C: Use of Language****1 Fill in the missing adjectival endings. Write in German.**

(a) Meine älter \_\_\_\_\_ Schwester heißt Anna. [1]

(b) Das best \_\_\_\_\_ Handy kostet leider zu viel Geld. [1]

(c) In den Ferien habe ich keine gut \_\_\_\_\_ Filme  
gesehen. [1](d) In der Schule müssen die Schüler ein weiß \_\_\_\_\_  
Hemd tragen. [1](e) Ich wohne in der Nähe von dem neu \_\_\_\_\_ Bahnhof.  
[1]**Marks for AO3 [5]****2 Fill in the gaps with the correct pronoun. Write in German.**(a) Mein Onkel ist sehr intelligent. \_\_\_\_\_ unterrichtet an  
der Uni. [1]

(b) Meine Oma ist alt. Ich besuche \_\_\_\_\_ jeden Tag. [1]

(c) Mein Bruder hat heute Geburtstag. Was soll ich  
\_\_\_\_\_ geben? [1]

(d) Viele Studenten engagieren \_\_\_\_\_ für Politik. [1]

(e) Meine Eltern sind ganz toll. Ich verstehe mich gut mit  
\_\_\_\_\_. [1]**Marks for AO3 [5]**

- 3 Rewrite the following sentences in the tense stated in the brackets.  
Write full sentences in German.

(a) Wir machen unsere Hausaufgaben. (Perfect)

---



---

[1]

(b) Ich bleibe zwei Wochen in der Schweiz. (Perfect)

---



---

[1]

(c) Das Flugzeug landet um neun Uhr. (Future)

---



---

[1]

(d) Mein Opa hat einen guten Sinn für Humor. (Imperfect)

---



---

[1]

(e) Er hat einen interessanten Roman gelesen. (Present)

---



---

[1]

**Marks for AO3 [5]**

Examiner Only	
Marks	Remark

4 Join the sentences together using the conjunction in brackets.  
Write in German.

(a) Mein Cousin ist nett. Er nervt mich ab und zu. (aber)

---



---

[1]

(b) Ich lerne gern Deutsch. Ich finde die Grammatik schwierig. (obwohl)

---



---

[1]

(c) Ich habe das Buch gelesen. Ich hatte den Film gesehen. (nachdem)

---



---

[1]

(d) Meine Eltern waren schon im Bett. Ich kam nach Hause. (als)

---



---

[1]

(e) Meine Oma sieht viel fern. Sie wohnt allein. (denn)

---



---

[1]

**Marks for AO3 [5]**

**5 Translate the following sentences into German.****(a) I am looking forward to the weekend.**


---



---



---

[3]

**(b) I got money for my birthday.**


---



---



---

[3]

**(c) My sister is not as patient as I am.**


---



---



---

[3]

**(d) When I have time I like going to the cinema.**


---



---



---

[3]

**(e) He has been working in a shop for two years.**


---



---



---

[3]

**Marks for AO3 [15]**

---

**THIS IS THE END OF THE QUESTION PAPER**

---



Permission to reproduce all copyright material has been applied for.  
In some cases, efforts to contact copyright holders may have been unsuccessful and CCEA  
will be happy to rectify any omissions of acknowledgement in future if notified.

**Insert for use with Question 1 Section B.**

## **Das Handy im Alltag von Kindern und Jugendlichen**

Ein Leben ohne Handy und Internet ist für die jüngere Generation heutzutage kaum mehr vorstellbar. Laut einer Studie nutzt bereits ein Fünftel der 6- bis 7-Jährigen ein Smartphone und mit steigendem Alter gehören die digitalen Medien zum normalen Alltag der Jugendlichen. Während die Jüngsten in der Regel noch die Geräte ihrer Eltern mitbenutzen, haben Kinder ab einem Alter von 10 Jahren meistens ein eigenes Mobiltelefon.

Für Jugendliche ist die “digitale Identität” ein Teil ihrer Persönlichkeit geworden und einige der Befragten gaben sogar an, dass der Austausch mit Freunden und Familienmitgliedern über Kurznachrichtendienste wie SMS oder Whatsapp für sie wichtiger sei als persönliche Gespräche. Über die Hälfte ist per Smartphone in sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter unterwegs.

Oft sehen Eltern die Mediennutzung ihrer Kinder mit gemischten Gefühlen. Einerseits wissen Eltern, dass der sichere Umgang mit digitalen Medien heute eine absolut notwendige Voraussetzung ist, um an der modernen Lebens- und Arbeitswelt teilzuhaben. Andererseits bringt der Gebrauch von Smartphones, Tablets usw. auch Gefahren mit sich und kann zusätzlich von der Schularbeit ablenken. Generell gilt: Je jünger das Kind, desto mehr sollten Eltern bei Ausflügen in die digitale Welt Hilfe leisten.

Mit steigendem Alter kümmern sich junge Nutzer verstärkt und bewusst um den Schutz der persönlichen Daten – denn das Internet vergisst nichts. Das Posten von Fotos, Videos und Kommentaren kann schnell eine unerwünschte Eigendynamik entwickeln, aber ein Bewusstsein hierfür ist bei den jungen Nutzern durchaus vorhanden.

Auch Phänomene wie Cybermobbing oder Handygewalt gehören zu den Schattenseiten mobiler Kommunikation, für die man junge Menschen sensibilisieren muss. Rund ein Drittel der 10- bis 18-Jährigen hat selbst schon einmal negative Erfahrungen im Internet gemacht.

Nicht zuletzt sollte man seinen Medienkonsum jedoch nicht übertreiben – auch wenn Smartphone & Co. heute einen festen Platz im Alltag haben. Zwar gibt es bislang noch keine allgemein anerkannte Diagnose einer Handy- bzw. Internetsucht, aber eine exzessive Nutzung kann problematisch werden.

© Wie verändert das Handy den Alltag von Kindern und Jugendlichen? By Dr. Margarete Steinhart.  
Published on [www.informationszentrum-mobilfunk.de](http://www.informationszentrum-mobilfunk.de)